

# Neues Angebot: Jugendliche schwärmen in Aescher Lehrbetriebe

Mit dem ersten Berufsrundgang für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler, der kommende Woche stattfindet, hat der Aescher Gewerbeverein das Konzept der klassischen Berufsmesse umgekehrt.

Caspar Reimer

Die über 140 Achtklässlerinnen und Achtklässler der Sekundarschule Aesch haben kommende Woche am Mittwoch und Donnerstag Gelegenheit, in einem Aescher Betrieb an der Berufslehre zu schnuppern. Sei dies im Alterszentrum Im Brüel, im Gasthof Mühle oder bei der Rofra - in 22 Unternehmen können die Jugendlichen an diesem ersten Aescher Berufsrundgang Näheres über mehr als 40 Berufe erfahren.

Manche Institutionen oder Firmen bieten Berufslehren in diversen Branchen, braucht es doch etwa in einem Seniorenzentrum neben Pflegepersonal auch Küchen- oder Unterhaltsangestellte. Während der zwei Tage besucht jeder Schüler, jede Schülerin drei lokale Lehrbetriebe, lernt die verschiedenen Tätigkeiten kennen und wird zudem über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten aufgeklärt.

«Der Beruf soll spielerisch vor Ort erlebt werden», sagt Andreas Mohn, Co-Präsident von «Gewerbe und Industrie Aesch», dem Gewerbeverein, der die Aktion initiiert hat und in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule durchführt. Eine Besonderheit: Am Aescher Berufsrundgang nehmen Schülerinnen und Schüler aller Niveaustufen, also A, E und P, teil. «Wir wollen aufzeigen, dass es in Aesch attraktive Lehrbetriebe gibt und eine Berufslehre eine Alternative zu einem Studium an einer Universität sein kann», so Mohn. Das duale System der Lehre, das praktische Arbeit im Betrieb



Verstehen sich blendend: Andreas Mohn, Co-Präsident Gewerbe & Industrie Aesch und Jan Kryl, Laufbahnverantwortlicher Sekundarschule Aesch.

FOTO: FABIA MAIERONI

mit schulischer Bildung verbinde, werde oft nicht genügend anerkannt. «Dabei wird der Wert der praktischen Erfahrung in manchen Branchen sehr hoch eingestuft.»

## Mehrwert für Schüler

Die Idee für einen Berufsrundgang ist 2021 im Vorstand des Gewerbevereins während der Erarbeitung einer neuen Strategie entstanden. «Ein wichtiger Aspekt war es dabei, die lokalen Lehrbetriebe stärker in den Fokus zu rücken», sagt Mohn. In anderen Gemeinden organisiert der Gewerbeverein in Zusammenarbeit mit den Schulen Berufsmessen, bei denen die Lehrbetriebe in die Schulen kommen und sich vorstellen. Die Aescher kamen jedoch auf die Idee, es umgekehrt zu machen: «Wir bringen die Schüler in die Lehrbetriebe. Das ist einerseits ein

Mehrwert für die Jugendlichen, andererseits praktisch für die Betriebe, weil sie nicht in die Schulen kommen und einen Stand aufstellen müssen.»

## Betriebe suchen gute Lehrlinge

Die Laufbahnverantwortlichen der Sekundarschule seien von der Idee begeistert gewesen, erinnert sich Mohn. Anfangs stand die Vorstellung, den Schülern einen Berufsparcours mit vielen Stationen zu bieten, doch bei der konkreten Planung beschlossen die Verantwortlichen, sich auf drei Betriebe zu beschränken. Die Jugendlichen konnten sich ihre Wunschbetriebe aussuchen, die Organisation und Zuordnung hat der Laufbahnverantwortliche Jan Kryl bereits durchgeführt.

«Für uns als Gewerbeverein ist es wichtig, dass sich die Aescher Unternehmen

in ein gutes Licht stellen können», erklärt Andreas Mohn. Viele Betriebe bekunden Schwierigkeiten, gute Lehrlinge zu finden. «Das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten, etwa über Mittelschulen, ist heute grösser als früher. Viele junge Menschen entscheiden sich daher für eine weiterführende Schule oder das Gymnasium statt für eine Lehre.»

Der Erfolg der Veranstaltung wird durch Feedbackformulare gemessen. Darin können Schülerinnen und Schüler angeben, wie hilfreich sie die Veranstaltung fanden und ob sie ihnen bei der Berufswahl geholfen hat. Die Lehrbetriebe können rückmelden, ob der Berufs Rundgang die Erwartungen erfüllt hat. Sofern der erste Aescher Berufs Rundgang zum Erfolg wird, soll die Veranstaltung zukünftig jährlich durchgeführt werden.

[gewerbe-aesch.ch](http://gewerbe-aesch.ch)